

Den Blick in die Zukunft richten

Werkzeugforum 2017: Future now!



Futurist Gerd Leonhard gab Impulse und stellte elementare Fragen. (Fotos: E/D/E)



350 Entscheider aus Handel und Industrie waren dabei.

„Future now“ war ein sehr passender Titel für das Werkzeugforum. Ich bin mir schon lange bewusst, dass unsere Branche vor großen Veränderungen steht. Selbst, wenn nicht alles eintritt, was die Zukunftsforscher prophezeien: Wer sich jetzt nicht mit aller Energie um die digitale Strategie für morgen kümmert, wird es sehr, sehr schwer haben. Das E/D/E hat das erkannt und geht mit EVOLUTION einen vielversprechenden Weg. Das Unternehmen wird an dem gemessen werden, was Dr. Trautwein heute vorgestellt hat. Spannend!“

Markus A. Döring, Inhaber [Alfra GmbH](#) (Hockenheim)

► Alle zwei Jahre lädt das E/D/E zum Werkzeugforum. Dort geht es nicht um Geschäftsabschlüsse, sondern um konkrete Impulse für den Produktionsverbundhandel. In München drehte sich in diesem Jahr alles um die Zukunft: Zwei Zukunftsforscher beleuchteten künftige Geschäftsmodelle sowie die Art und Weise, wie wir arbeiten werden. Der Vorsitzende der E/D/E Geschäftsführung, Dr. Andreas Trautwein, gab einen Einblick in EVOLUTION.

„Future now: Zukunft, Gegenwart – irgendwie gehört das nicht ganz zusammen. Aber wir spüren schon seit vielen Jahren, die Dinge rücken enger aneinander, und wir merken immer stärker, dass wir schneller sein müssen. Vor diesem Hintergrund löst sich der vermeint-

liche Widerspruch schnell auf.“ So begrüßte Michael Behling, Geschäftsbereichsleiter des GB I im E/D/E, Entscheider von Händler- und Lieferantenseite zum Werkzeugforum Ende Mai in der BMW Welt. Der Blick nach vorn zog sich durch die gesamte Veranstaltung.

Was bringt die Zukunft – radikale Veränderung oder sanfte Anpassung? Die Antwort der beiden Zukunftsforscher Sven Gábor Jánsky (s. Interview S. 34) und Gerd Leonhard war eindeutig: „In den kommenden 20 Jahren werden wir mehr Veränderung erleben, als in den vergangenen 300 Jahren.“ Demnach stehen wir am Ausgangspunkt einer exponentiellen Entwicklung des technologischen Fortschritts. „Technologie ist heute die beherrschende Kraft unserer Gesellschaft“, sagte Leonhard. Und er prophezeite: „Die Konvergenz, also das Zusammenwachsen von Mensch und Maschine, ist Jahre entfernt, nicht Jahrzehnte.“

Ist das jetzt schlecht? Nicht aus Sicht der Futuristen, ganz im Gegenteil. Leonhard: „Die Zukunft ist besser, als wir denken. Da werden fantastische Dinge möglich sein.“ 90:10, das ist seine Prognose für das Verhältnis von guten Entwicklungen zu negativen Auswüchsen wie beispielsweise Problemen mit der Datensicherheit. Veränderung bedeutet aber auch Herausforderung. Leonhard nannte das „HimmelHölle“. Mit Blick auf den Handel stellte er die Frage „Wie viele Kunden werden direkt gehen?“, also direkt beim Hersteller kaufen, oder



Der Vortrag von Gerd Leonhard ist auf YouTube verfügbar.



Mehr Bilder zum
Werkzeugforum
2017



Diskutanten unter sich.



Dr. Andreas Trautwein gab Einblicke in den Strategie- und Organisationsentwicklungsprozess EVOLUTION.

bei Amazon. Die Musikindustrie ist für ihn das Beispiel, wie eine Branche innerhalb kürzester Zeit verändert wird – trotz juristischer Versuche, diesen Trend zu stoppen: Wurden früher Lieder auf CDs verkauft, verkauft heute niemand mehr Musik, sondern Infrastruktur (Streaming) und Marketingleistungen. Der Handel in seiner herkömmlichen Form ist aus seiner Sicht in Gefahr. Seine Frage in die Runde der 350 Entscheider aus dem PVH: „Wie zukunfts-bereit sind Sie? Hier muss jeder seine Antworten finden.“

Die Chancen lagen für ihn aber auf der Hand: Künstliche Intelligenz, lernende Maschinen, Internet der Dinge – „das sind Ihre Optionen, mit diesen Technologien bieten sich wahnsinnige Möglichkeiten“. Aber man muss die Chancen auch ergreifen. „Wenn Sie hier nicht Dinge erfinden, neu denken, dann wird es Alibaba für Sie tun.“ Die Welle der disruptiven Veränderung kommt auf jeden Fall, man muss sich jetzt darauf vorbereiten. „Die Zukunft ist dabei nicht mehr eine einfache Verlängerung der Gegenwart. Die Tatsache, dass Sie in der Vergangenheit erfolgreich waren, heißt noch lange nicht, dass Sie auch in Zukunft erfolgreich sind. Ganz im Gegenteil: Der Erfolg bestraft uns, weil wir denken, wir wissen, wie es geht.“ Das ist ein Trugschluss. Dinge müssen „smart“ gemacht werden. „Das ist keine Rocket Science. Es braucht Vernetzung, Intelligenz, Effizienz und – Menschlichkeit.“ Denn die Beziehung zum Kunden ist auch in Zukunft kein Algorith-

mus, aber alles drumherum schon. Sein Fazit: „Alles, was digitalisiert, automatisiert oder visualisiert werden kann, wird digitalisiert werden. Alles, was nicht, wird immer wertvoller. In einer total vernetzten Welt ist emotionale Intelligenz das Unterscheidungsmerkmal.“

Die Art der Veränderung, die die E/D/E Gruppe mit EVOLUTION verfolgt, hatte zuvor Dr. Andreas Trautwein skizziert. Es geht nicht um Prozesse einer linearen Weiterentwicklung, einer Veränderung in kleinen Schritten. Es geht auch nicht darum, einfach mehr von dem zu tun, was man vorher schon gemacht hat. „Wir sehen uns und den PVH in einer Veränderung der sogenannten dritten Ordnung: Um die zukünftigen Herausforderungen meistern zu können, müssen wir uns von althergebrachten

Lösungsmustern verabschieden und ‚außerhalb der Box‘ denken. Wenn wir uns darauf einlassen, werden wir fähig sein, unsere heutige Denkweise aufzugeben, und zu neuen Lösungsansätzen kommen, so dass wir in der Lage sind, auf den unaufhaltsamen Prozessmusterwechsel im Markt adäquate Antworten zu finden.“

Was die Zukunft bringt, wurde zum Abschluss des Programms, durch das neben Michael Behling auch der Leiter des Geschäftsbereichs III, Jochen Püls, führte, mit allen Referenten noch auf dem Podium diskutiert. Und von den PVH-Entscheidern im Anschluss an den offiziellen Teil am Abend in der Allianz Arena von Bayern München, in der das Werkzeugforum ausklang. [ck]

Eine hervorragende Veranstaltung mit hervorragenden Referenten! Die Zukunft ist nicht mehr nur das, was morgen kommt, sondern auch, was heute schon da ist und wir nur noch nicht bemerkt haben. Im Rahmen von EVOLUTION möchten wir miteinander die Zukunft gestalten und auch mal die Perspektive wechseln ... wir freuen uns auf neue E/D/E Leistungspakete, die der Markt tatsächlich braucht, und die uns innovativ und qualitativ von anderen „Marktbewunderern“ absetzen.

Meinolf Gockel, Inhaber [Meinolf Gockel GmbH & Co. KG](#) (Warburg)